Überraschende TVR-Erfolge

TV Reichenburg an der zwölften Kantonalen Vereinsmeisterschaft in Einsiedeln

Am Pfingstsamstag beteiligte sich der TV Reichenburg an den zwölften Kantonalen Vereinsmeisterschaften in Einsiedeln. Dieses Jahr stand unter dem Motto «Integration der jungen Garde». Aus diesem Grund konnten in den Disziplinen Weitsprung Turner, Schleuderball Turner und in den Pendelläufen je zwei Mannschaften starten.

Eing. Als erste hatten die beiden Schleuderballteams ihren Einsatz. Die Mannschaft 2, welche mit vorwiegend jungen Talenten bestückt war, forderte ihre älteren Kollegen heraus. Mit den Rängen 16 und 21 konnten beide Teams zufrieden sein. Die Durchschnittsweiten von 43.51 und 36.82 m reichten für Noten von 7.88 und 6.21. Hier kann mit vermehrtem Trainingsaufwand sicher noch einiges herausgeholt werden.

Im Weitsprung das gleiche Szenario. Sowohl die ältere wie auch die jüngere Gruppe hatten mit den Tücken der Anlage zu kämpfen. Mit Durchschnittsweiten von 5.09 m und 4.48 m erreichte Reichenburg die Ränge 17 und 21. In Noten entsprachen diese Weiten 6.99 und 5.47.

Bei den Turnerinnen wuchteten die sechs Mädchen die Kugel auf eine durchschnittliche Weite von 7.07 m, was auch gleichzeitig die Note bedeutete. Dies reichte für Platz 13.

Gute Leistungen im Weitsprung

Der Weitsprung der Turnerinnen aber überraschte alle. Ohne grossen Trainingsaufwand sprangen die Mädels durchschnittlich 4.36 m weit, was zum siebten Schlussrang und einer nie erwarteten Note von 8.91 Punkten führte. Diese Disziplin muss unbedingt im Auge behalten werden.

Allgemein gilt zu erwähnen, dass das junge Leichtathletik-Team um Michi Reiter, Denise Mächler und Reto Schönbächler sehr gut harmoniert und bald noch mehr Erfolge feiern dürfte.

Kaum war der Weitsprung beendet, hiess es schon Einlaufen für die Gymnastik. Die Ambitionen auf einen Spitzenplatz waren geringer als in den vergangenen Jahren, zeigten die Gruppe doch eine nigelnagelneue Übung und mit sehr viel Neueinsteigern. Nicht weniger als 19 Gymnastikerinnen und Gymnastiker zeigten die Vorführung mit dem Thema Weltreise. Mängel zeigten sich vor allem in der technischen Ausführung und in der Synchronität. Der unebene Boden hattte diesen Umstand sicher noch begünstigt. Am Schluss waren alle mit dem Gezeigten zufrieden.

Konnte man sich gegenüber dem Munotcup vom letzten Wochenende steigern? Die Noten damals waren 8.35 und 8.73. Reichenburg erhielt eine Punktzahl von 9.03 – eine durchaus nicht erwartete Bewertung.

Pfäffikon und Wangen kämpften noch um den Kantonalmeistertitel. Pfäffikon erreichte 8.27 Punkte. Wangen turnte gewohnt sauber und sicher, und jeder war sich bewusst, dass der TV Wangen eine sehr gute Vorführung gezeigt hatte.

Für die meisten Reichenburger war klar, dass die Buechbergturner nach fünf Jahren nun erstmals den Titel holen würden. Umso grösser die Überraschung, als dann die Note vom TV Wangen bekannt gegeben wurde: 9.02. Eine Hundertstel weniger; bei einer solchen Entscheidung kann man wohl nur von einem Glücksfall reden.

Ziel wurde mehr als erreicht ...

Währenddessen waren bereits die Geräteturnerinnen und -turner am Einturnen für die Minitrampolin-Sprünge. Das Ziel war eine Note von 8.00 Punkten. Diverse Ablösungsumstellungen und technische Mängel wurden am Vorabend nochmals bis zum Umfallen geübt. Drei Turnerinnen und zehn Turner – vom 13-jährigen Jungturner bis zum 41-jährigen Senio – war alles vertreten. Die Vorführung gelang nicht schlecht. Tatsächlich erreichte Reichenburg eine Note von 8.49 Punkten, was Platz zwei bedeutete – Ziel demzufolge mehr als erreicht.

Die abschliessenden Pendelläufe mit je zwei Mann- und Frauschaften sprinteten die 80 Meter. Die beiden jüngeren Teams belegten die Ränge 14 (Damen) und 25 (Herren). Die Noten waren 7.69 und 6.84 Punkte. Die beiden älteren Teams brachten das Kunststück fertig, genau die gleiche Endnote von 8.89 Punkten zu erzielen. Diese Noten reichten für die Plätze sieben und zwölf. Beide Teams bleiben unwesentlich hinter den letztjährigen Leistungen zurück.

Mit dem nicht erwarteten Titel in der Grossfeldgymnastik und den sehr guten Leistungen in den Disziplinen Pendellauf, Weitsprung und den Sprüngen kehrte Reichenburg vom Klosterdorf zurück. Einsiedeln scheint dem Verein Glück zu bringen; schon vor zwölf Jahren konnte ein unerwarteter Titel gefeiert werden.